

# 100 spannungsreiche TRAMAG-Jahre Von 1923 bis heute

**Transformatoren,  
Drosseln und Filter –**

**INDUKTIVE KOMPONENTEN NACH MASS**





GRUSSWORT

## Die Transformatorenspezialisten aus Franken

### QUALITÄT UND INNOVATION SEIT 1923

Herzlich willkommen bei der TRAMAG Transformatorenfabrik GmbH & Co. KG!

Wir freuen uns, 2023 unser 100-jähriges Firmenjubiläum feiern zu können.

Seit 1923 entwickelt und fertigt die TRAMAG Transformatoren und Drosseln für vielfältige Einsatzbereiche. Zunächst ausgerichtet auf die Spielzeugindustrie, haben wir uns im Laufe der Zeit mit dem stetig wachsenden Spektrum unserer Produkte und Leistungen vorrangig neue Bereiche für elektrotechnische Anwendungen in der Antriebstechnik, dem Maschinenbau sowie in der Medizintechnik erschlossen.

Heute ist die TRAMAG als innovatives, fränkisches Familienunternehmen ein international gefragter Spezialist für maßgeschneiderte induktive Komponenten wie Transformatoren, Drosseln und Filter. Kunden aus aller Welt vertrauen in unsere jahrzehntelange Kompetenz und Erfahrung im Transformatorenbau.

Im Fokus stehen dabei innovative und effiziente Produktlösungen, die einen Mehrwert für die Anwendungen unserer Kunden schaffen. So sorgt der Einsatz unserer Produkte in

Systemen zur regenerativen Energieerzeugung (Windkraft, Photovoltaik, Wasserstoff) für eine stabile Stromqualität oder im Einsatz für medizinische Apparate wie MRT-Geräten für eine sichere Spannungsversorgung.

Als traditioneller und innovativer Familienbetrieb lebt die TRAMAG Fairness, Integrität und Verlässlichkeit – gegenüber Mitarbeitern, Geschäftspartnern, Gesellschaft und Umwelt.

Wir danken all unseren Geschäftspartnern für ihr Vertrauen, denn nicht zuletzt dank Ihrer langjährigen Treue schreiben wir 100 Jahre Firmengeschichte. Deswegen blicken wir ausnahmsweise mal zurück anstatt wie sonst nach vorn und möchten Sie im Folgenden auf eine spannungsreiche Zeitreise mitnehmen.

Wir freuen uns auf weitere elektrisierende Jahre mit Ihnen!

#### Unterschriften?

Stefan Ammon  
Inhaber und Geschäftsführer der TRAMAG Transformatorenfabrik GmbH & Co. KG

# 100 Jahre TRAMAG – prägende Ereignisse und wichtige Meilensteine in bewegten Zeiten

**1923**

Gründung der „Transformatoren und Apparatefabrik Nürnberg“ am 7. Juli durch den aus Berlin zugezogenen Ingenieur Hans Karl Magnus in Nürnberg-Reichelsdorf.

**1925**

Umzug der inzwischen umbenannten „Transformatoren Fabrik MAGNUS – TRAMAG“ in neue Räumlichkeiten in der Galgenhofstraße 5 mit Verwaltungsbereich und Werkstatt.

**1930er**

Steigende Bekanntheit der TRAMAG und erste Erfolge außerhalb der Spielwarenindustrie.

**1938**

Zwangsverkauf der Firma im Zuge der Arisierung an Max Schneider für nur 5.000,- Reichsmark. Wegen unlauterer Vorteilnahme Weiterverkauf an den Ingenieur Paul Metz.

**1942**

Zerstörung der Fabrikräume in der Galgenhofstraße durch Fliegerangriffe.

**1947**

Rückübernahme des Unternehmens an Hans Magnus. Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs in der Nürnberger Wiesentalstraße 13 mit Sohn Gert Magnus und Karl Ammon.

**1949**

Tod von Hans Magnus am 17. Oktober. Übernahme der Geschäftsführung durch Karl Ammon mit Dipl. Ing. Dr. Gert Magnus als stillem Teilhaber.

**1950er**

Erneuter Erfolg auf dem Spielwarenssektor und bei der Produktion von Stromversorgungen für die US-Militärverwaltung. Die TRAMAG macht sich als ausgewiesener Experte für Transformatoren deutschlandweit einen Namen.

**1959**

Eintritt von Reinhard von Dobschütz als Auszubildender im Produktionsbereich bei der TRAMAG. In den Folgejahren durchläuft er verschiedene Stationen im Unternehmen bis hin zum technischen Leiter und der Ernennung zum Prokuristen.

**1960er**

Aufträge zur Fertigung von Transformatoren für Funkwagen der Bundeswehr und Beginn der Produktion von Schiffstransformatoren.

**1975**

Eintritt von Joachim Ammon, Sohn von Karl Ammon, in die Geschäftsführung nach erfolgreichem Abschluss seines Betriebswirtschafts-Studiums.

**1980er**

Deutliche Steigerung der Entwicklungstätigkeit im Unternehmen unter der Leitung von Reinhard von Dobschütz, insbesondere im Ausbau des Bereichs der Drosselproduktion zu einem bedeutenden Produktbereich.

**1983**

Umzug der TRAMAG in ein modernes Firmengrundstück nach Fürth in die Boxdorfer Straße.

**1990**

Ausscheiden Karl Ammons aus dem Unternehmen. Übernahme aller Anteile, auch der des 1988 verstorbenen Gert Magnus, durch Joachim Ammon, der daraufhin Alleineigentümer wird.

**1993**

„Aufbruch Ost“ bei der TRAMAG. Trotz wirtschaftlicher Probleme investiert Joachim Ammon in das neue Tochterwerk „BOHEMIA-Trafo“ in der Tschechischen Republik.

**1996**

Wirtschaftlicher Aufschwung mit etwa 80 Mitarbeitern in Fürth. Die Fertigung umfasst neben der Montage eine eigene Blechbearbeitung, Stanzerei und Spritzlackiererei. Das Qualitätsmanagement wird erstmals nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.

**2003**

Rettung des Projektes „Fürther Solarberg“ durch die TRAMAG und Erschließung des neuen Marktes der Photovoltaik-Industrie.

**2008**

Übernahme der Geschäftsführung durch die vierte Generation mit Stefan Ammon. Erschließung des Marktes der Medizintechnik mit Siemens Healthineers als zentralem Abnehmer.

**2010er**

Wirtschaftliche Erholung mit der erfolgreichen Neuausrichtung und Erschließung neuer Märkte und Anwendungsgebiete, zum Beispiel Kräne für Containerhäfen. Insbesondere hervorzuheben ist i. d. Z. die Erweiterung des Produktspektrums, unter anderem um Sinusfilter für umrichter gesteuerte Antriebssysteme des Kunden Danfoss.

**2012**

Abschluss des Firmenausbaus mit dritter Halle, Anschaffung neuer Maschinen und Einbruch der Solarbranche.

**ab 2021**

Zukunftsorientierte Neuausrichtung der TRAMAG, mit dem Ziel der Verbesserung von Abläufen und der Sicherstellung nachhaltiger Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit. Vertrieblerischer Fokus setzt auf die Gewinnung neuer Kunden in Wachstumsbranchen wie Elektromobilität, erneuerbarer Energieerzeugung und Industrieautomatisierung.



# Die TRAMAG-Firmengeschichte mit 100 spannungsreichen Jahren

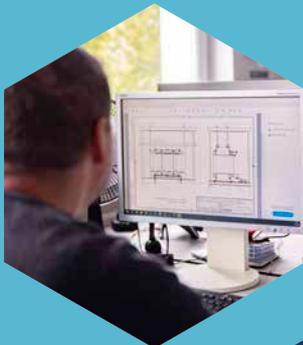
Was ist in 100 Jahren alles passiert? Begleiten Sie uns auf eine rückblickende Zeitreise durch die prägenden Ereignisse unserer Unternehmensgeschichte.

## VON BERLIN NACH NÜRNBERG

Die Geschichte der TRAMAG beginnt Ende des 19. Jahrhunderts in Berlin. Dort wird Hans Magnus am 13.07.1881 in eine Familie jüdischen Glaubens geboren. Er wächst in gutbürgerlichen Verhältnissen auf, entscheidet sich aber gegen die Karriere im Bankhaus Gottschalk & Magnus, dessen Mitteilhaber sein Vater Julius Magnus ist und lässt sich stattdessen zum Ingenieur ausbilden.

Der Erste Weltkrieg unterbricht 1914 die technische Karriere von Hans Magnus. Nach Kriegsende hält ihn dann nichts mehr in der Hauptstadt und er zieht mit seiner Familie 1920 nach Nürnberg. Dort gründet er in Reichelsdorf am 7. Juli 1923 die „Transformatoren- und Apparatefabrik Nürnberg“. In seiner kleinen Werkstatt fertigt er Transformatoren unterschiedlichster Art an, hauptsächlich aber kleine Geräte für Modelleisenbahnen. Bereits in diesen frühen Jahren macht sich der Berliner Ingenieur einen Namen als kluger Problemlöser.

Als der Platz in der Werkstatt zu klein wird, zieht die Firma 1925 in den Galgenhof 5, südlich des Nürnberger Hauptbahnhofs. In seiner neuen Wirkungsstätte kann die Firma weiter expandieren und erste Mitarbeiter einstellen. Auch die Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 hat auf den Erfolg der TRAMAG zunächst keinen Einfluss.





## Zwangsverkauf und Grundstein für eine andere Erfolgsgeschichte



1938 aber spitzt sich die Lage auch für Hans Magnus immer weiter zu. Von der Zwangsenteignung bedroht, versucht er sein Unternehmen noch rechtzeitig zu verkaufen. Als er sich dafür auf Geschäftsreise begibt, schnappt die Falle von Hanns König zu. Der Adjutant des Nürnberger Gauleiters hatte einen Abwesenheitsverwalter installieren lassen, der die Firma verkaufen darf, solange Hans Magnus auf Reisen ist. Die Transformatorfabrik kauft schließlich ein weiterer Strohmann von Hanns König zu einem Spottpreis. Als Hans Magnus wieder nach Nürnberg zurückkehrt, darf er sein Unternehmen nicht mehr betreten. Der weiteren Verfolgung durch die Nationalsozialisten entgeht er nur durch die guten Kontakte seiner adeligen Ehefrau in höchste militärische Kreise.

Nach Kriegsende 1945 erhält Hans Magnus sein Unternehmen wieder zurück. Die ehemaligen TRAMAG-Gebäude auf dem Galgenhof sind allerdings völlig zerstört und so wagt er einen Neuanfang in der Wiesenalstraße am Nürnberger Westbad.



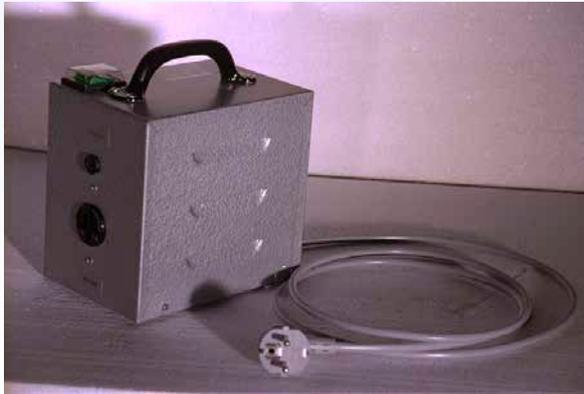
### 1938

#### GRUNDSTEIN FÜR EINE ANDERE GROSSE KARRIERE

Während Hans Magnus nach der Zwangsverkauf keinen Einfluss mehr auf die Geschäfte seiner Firma hat, bildet diese wiederum den Grundstein für die große Karriere eines anderen jungen Ingenieurs. Paul Metz, der von den Vorgängen bezüglich der erfolgten Enteignung keine Kenntnis hat, wird die TRAMAG 1938 zum Kauf angeboten. Dieser nimmt an und gründet in den Fabrikräumen von Hans Magnus den „Transformator- und Apparatebau Paul Metz“, aus denen später die erfolgreichen Metz-Werke für Unterhaltungselektronik entstehen. Der Werbeslogan „Metz mecherd iech aal!“ war seinerzeit Kult.



## Wirtschaftswunderjahre unter neuer Leitung und die alliierte US-Army



Das große Wirtschaftswunder erlebt Hans Magnus leider nicht mehr, er stirbt am 17. Oktober 1949. Karl Ammon übernimmt die Geschäftsführung, während sein Sohn Gert Magnus als stiller Teilhaber fungiert. Entsprechend der neuen Verhältnisse wird das Unternehmen in „Transformatoren Ammon & Magnus OHG“ umbenannt. So bleibt auch das Kürzel TRAMAG erhalten.

Den Aufschwung beschert Karl Ammon ab 1949 die Rückkehr der Kunden aus dem Modellbahnbereich und ein Großauftrag der amerikanischen Militärverwaltung. Der Zuzug der amerikanischen Soldaten und ihrer Familien sorgt zunächst für ein Problem, denn das amerikanische Stromnetz arbeitet mit einer Spannung von 110 Volt, während in Europa eine Spannung von 220 Volt genutzt wird. Dementsprechend benötigten nun alle amerikanischen Geräte entsprechende Transformatoren, um in Deutschland genutzt werden zu

können. Diese weithin bekannten mobilen Trafos im robusten grauen Blechgehäuse wurden über Jahrzehnte bei der TRAMAG hergestellt.

Die TRAMAG schwimmt in den Folgejahren auf der Welle des deutschen Wirtschaftswunders mit und kann die Umsätze von 1949 bis 1954 auf 1,5 Millionen D-Mark nahezu verzehnfachen.

Bereits damals wird die TRAMAG als Spezialist für Sonder- und Spezialanfertigungen angesehen, doch mit dem neuen Sortiment des Einphasen-Neonröhren-Ausheiz-Transformators B 54 setzt Karl Ammon 1955 nun auch auf Serienproduktion. Zwischen 1954 und 1968 versucht der Firmenchef immer wieder, neue Geschäftsfelder und Trends zu finden, um die Transformatorenvielfalt mit neuen Kunden in aufstrebenden Industriebereichen auszubauen.



bessere Qualität?

### DAS MACHT LAUNE WIRTSCHAFTSWUNDER UND FEIERLAUNE

Der Zweite Weltkrieg hat auch bei Karl Ammon und der TRAMAG-Belegschaft Spuren hinterlassen. Deswegen ist es dem neuen „Patriarchen“ wichtig, dass es den Angestellten gut geht. Ob Weihnachten oder Fasching, es gibt immer etwas zu Feiern – mit Tombolas oder auch mit Theateraufführungen.

## Die dritte Generation im Zeitalter der Elektronik



Die 1970er Jahre stehen für Veränderungen bei der TRAMAG. 1974 beginnt mit der Einführung von elektrischen und elektronischen Steuerungen das Zeitalter der Elektronik. Forciert wird diese Modernisierung vor allem durch Joachim Ammon, der nach abgeschlossenem Betriebswirtschafts-Studium in das Familienunternehmen einsteigt.

Zudem erschließt er neue Geschäftsfelder wie die verstärkte Fokussierung der Drosselproduktion, die er mit Hilfe des „Drosselpapstes“ Reinhard von Dobschütz zu einer neuen tragenden Geschäftssäule der TRAMAG ausbaut.

Dank seines Engagements bei den deutschen Werften kann Joachim Ammon zudem den Bereich der Schiffstransformatoren deutlich ausbauen. Bis Ende der 1970er Jahre fertigt die TRAMAG für etwa 70% aller deutschen Schiffsbauer die Transformatoren an.

Seit 1983 stellt die TRAMAG auch auf Messen, wie der Nürnberger Leitmesse SPS, ihr neues Leistungsspektrum vor. Zu den Großkunden gehören zu dieser Zeit Siemens, Bosch, Baumüller, Riedhammer und verschiedene deutsche Werften.



## UMZUG VON NÜRNBERG NACH FÜRTH

Mit wachsender Produktion steht der veraltete, kleine Firmensitz in Nürnberg einer weiteren Expansion im Wege. Am Fürther Stadtrand zu Nürnberg wird Joachim Ammon fündig. 1983 zieht die TRAMAG von Nürnberg nach Fürth in ein weitläufiges Betriebsareal. 2012 wird mit der dritten Halle der Ausbau in der Boxdorfer Straße abgeschlossen.



## 2003

### SONNIGE AUSSICHTEN FÜR DAS NEUE JAHRTAUSEND

Vor Weihnachten 2003 muss die TRAMAG kurzfristig das Projekt „Fürther Solarberg“ für die Infra Fürth retten. Die Transformatoren eines italienischen Herstellers waren durchgebrannt und funktionssicherer Ersatz wurde dringend benötigt. Sollte der Solarpark nicht bis Jahresfrist den ersten Strom produzieren, droht die Finanzierung zu platzen. Bisher ohne Erfahrung in der Photovoltaik-Technik, aber flexibel und hochmotiviert, entwickelt das Team im Turbo-tempo die notwendigen Transformatoren. Der Solarberg geht pünktlich ans Netz, die TRAMAG hat sich über Nacht einen neuen, lukrativen Markt erschlossen und ihren Ruf als kompetenter und verlässlicher Partner eindrucksvoll bestätigt.



#### DER UMBRUCH

## Schatten der Vergangenheit und lichte Horizonte



Seniorchef Karl Ammon scheidet am 30. April 1990 aus dem Unternehmen aus. Zwei Jahre zuvor war bereits der stille Teilhaber Gert Magnus verstorben. Daher entscheidet sich Joachim Ammon dazu, alle Anteile der TRAMAG zu übernehmen und löst gleichzeitig die Anteile der Erben von Gert

Magnus und seines Halbbruders Rudolf aus. Somit ist er ab 1990 zwar Alleininhaber der TRAMAG, muss aber auch die enorme finanzielle Belastung schultern.

Gleichzeitig beginnt im Zuge des Mauerfalls und der Öffnung der osteuropäischen Märkte für die westdeutsche Transformatorenbranche eine schwierige Zeit. Günstige Anbieter aus Osteuropa und die allgemeine Wirtschaftskrise stürzen während der Folgejahre viele Firmen in den Konkurs. Mit drastischen Sparmaßnahmen kann Joachim Ammon die TRAMAG vor dem Schicksal vieler Konkurrenten bewahren.

Gleichzeitig wagt er sogar eine Investition in Osteuropa und gründet mit der BOHEMIA-Trafo einen zweiten Produktionsstandort für die TRAMAG. Das neue Werk in der Tschechischen Republik läuft in den Folgejahren sehr erfolgreich. Die TRAMAG findet wieder zurück in die Erfolgsspur!

## Das 21. Jahrhundert mit der vierten Generation... und wieder ein Berliner



Im neuen Jahrtausend ist mit Stefan Ammon auch die vierte Inhaber-Generation im Familienunternehmen angekommen. Gemeinsam gehen Vater und Sohn Ammon die Herausforderungen der Solarenergie an und öffnen sich 2008 dem Markt der Medizintechnik. Hier findet sich mit SIEMENS ein großer, weltweit tätiger Bedarfsträger. 2011 erreicht die TRAMAG den Höhepunkt des Solarbooms mit einem Jahresumsatz von 6-7 Millionen Euro. Natürlich werden auf dem großflächigen TRAMAG-Firmendach ebenfalls Photovoltaikanlagen verbaut. Leider endet im selben Jahr die staatliche Subvention und damit auch der solare Höhenflug in Deutschland.

Das Produktportfolio ist nicht erst seit dem neuen Jahrtausend breit gefächert. Mit weiteren neuen Entwicklungen

möchte Stefan Ammon, der seit 2008 Geschäftsführer ist, dem Familienbetrieb einen Technikvorsprung gegenüber der Konkurrenz verschaffen. Ziel ist es, Transformatoren anzubieten, die weltweit unter jeglichen Bedingungen langfristig, zuverlässig und sicher bei geringem Energieverbrauch arbeiten – mit dem Anspruch an höchste Qualität und einem Mehrwert für die Kunden.

Seit 2021 ist mit Jan Reinecke nach fast 100 Jahren wieder ein waschechter Berliner an Bord. Unter der Geschäftsleitung von Stefan Ammon und Jan Reinecke beschäftigt die TRAMAG heute am Standort Fürth-Boxdorf und im tschechischen Tochterunternehmen, der BOHEMIA-Trafo s. r. o. in Nové Město nad Metují, insgesamt rund 120 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.



## ELECTRICITY

### in Transformation

- ↳ Wir sind weltweit erster Ansprechpartner für die Entwicklung und Herstellung von individuellen Induktivitäten wie Transformatoren, Drosseln und Filtern.
- ↳ In unserem Fokus sind effiziente und innovative Produktlösungen, die eine sichere Spannungsversorgung und eine stabile Stromqualität garantieren. Wir schaffen damit einen Mehrwert für alle Kundenanwendungen.



- ↳ Als erfolgreiches Familienunternehmen stehen wir für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. Eine faire und verlässliche Zusammenarbeit prägt unser Arbeiten und unser Handeln. Das ist es wonach wir streben.

## Wir danken unseren Partnern



strukturiert Prozesse & Finanzen

---

**HEWAS Consulting GmbH**

 Kreppenstraße 4 a | 86356 Neusäß

 +49 - 821 - 480 4330

 kontakt@hewas-consulting.de

 +49 - 821 - 480 4336

 www.hewas-consulting.de



# WIR SCHAFFEN ORDNUNG

-  Unterstützung bei themen-spezifischen Projekten
-  Vakanz-Überbrückung im Management und GF-Ebene
-  Bewältigung schwieriger Unternehmenssituationen



Die ARTUS GRUPPE zählt mit 14 Unternehmen und rund 400 Mitarbeiter\*innen zu den führenden unabhängigen familiengeführten Versicherungsmaklern in Deutschland und der Schweiz.

**WIR KENNEN DEN MARKT UND VERSTEHEN DIE DYNAMIK IHRER BRANCHE. IHR OPTIMALER VERSICHERUNGSSCHUTZ IST UNSERE PROFESSION UND UNSERE LEIDENSCHAFT.**

**Wir bieten**



- ARTUS Spezialkonzepte
- Kompetente Beratung durch unsere Juristen, Ingenieure und Versicherungsexperten
- Qualität und Sicherheit durch ARTUS Servicestandards

- Reduzierung Ihres Verwaltungsaufwands durch optimierte Prozesse
- Professionelles Schadenmanagement

**GEMEINSAM  
EINFACH  
MACHEN**

ARTUS Nürnberg Versicherungsmakler GmbH | Lina-Ammon-Straße 9 | D-90471 Nürnberg | Fon +49 (0)911 20642-0 | Fax +49 (0)911 20642-88 | nuernberg@artus-gruppe.com



Wir setzen neue Standards aus Elektrolech

Trafo-Kernbleche, Streifenbleche, Ring- und Schnittbandkerne, Rotor- und Statorbleche und -pakete

GEBR. WAASNER Elektrotechnische Fabrik GmbH

Bamberger Straße 85 | 91301 Forchheim | Tel.: +49 9191 612-0  
E-Mail: info@waasner.de | www.waasner.de

STEUERBERATUNG, RECHTSBERATUNG & WIRTSCHAFTSPRÜFUNG AUS EINER HAND

SCHWARZPARTNER

## Dr. Schwarz & Partner

# gratuliert zum 100-jährigen Firmenjubiläum

www.schwarzundpartner.de | Rudolf-Breitscheid-Str. 16 | 90762 Fürth | 0911 8 151 850



## Christian Ammon

meister

bisher nicht freigegeben worden, telefonisch nicht erreichbar, reagiert nicht auf Mails ...

Trac... ingefühl... eschick.

 Boxdorfer Str. 22 | 90765 Fürth | Mobil: 0171 2315646



BIOLAND GEMÜSEBAU



Dworschak-Fleischmann



Steigerwald



ELMAR GIMPERLEIN  
Inh. Tanja Dworschak-Fleischmann



**GESCHWISTER DWORSCHAK**

nachhaltig – innovativ – zukunftsorientiert – vielfältig und natürlich BIO

transforming  
ideas into brand  
experiences

Portfolio at request  
bureau-zimmermann.de

BMZ DESIGN CO 

SEI MUTIG  
**ANDERS**  
ZU SEIN.

 **BESONDERS  
SEIN**

[www.besonders-sein.de](http://www.besonders-sein.de)

**MEFFERT**  
ELEKTRO-ISOLIERTECHNIK GMBH

Ihr Partner für den Elektromotoren-  
und Transformatorenbau



Wir gratulieren der Firma  
Tramag Transformatoren-  
fabrik GmbH & Co. KG  
zum 100-jährigen  
Firmenjubiläum

Meffert Elektro-Isoliertechnik GmbH  
Wilfeld 8  
D-34454 Bad Arolsen

Telefon: 05691 624830  
Telefax: 05691 6248341

E-Mail: [info@meffert-gmbh.com](mailto:info@meffert-gmbh.com)

[www.meffert-gmbh.com](http://www.meffert-gmbh.com)

 **DELTA CON**  
EXECUTIVE SEARCH

Lieber Herr Ammon,  
liebes TRAMAG-Team,

**100** Jahre TRAMAG,  
**100** Jahre Unternehmertum,  
**100** Jahre Leidenschaft.

**Dazu** gratulieren wir ganz herzlich und freuen uns auf die  
nächsten 100 Jahre erfolgreicher Zusammenarbeit.

Berlin | Düsseldorf | Frankfurt | Friedrichshafen | Koblenz | Köln | München | Münster | Nürnberg | Wien | Zürich

[www.deltacon-exs.com](http://www.deltacon-exs.com)



Onlinebroschüre: Kurzvideo

## FÜHRENDER HERSTELLER VON INDUKTIVEN KOMPONENTEN MIT LANGJÄHRIGEM KNOW-HOW

Fragen Sie unsere Spezialisten nach der Vielfalt unserer Möglichkeiten in Entwicklung, Fertigung, Prüfung und Logistik. Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihre Anfrage.

**TRAMAG**  
**Transformatorenfabrik**  
**GmbH & Co. KG**

Boxdorfer Straße 22  
 90765 Fürth  
 Germany

T: +49 (0)911 93061-0  
 F: +49 (0)911 93061-10  
 M: sales@tramag.de

**Blieben Sie informiert**



[www.tramag.de](http://www.tramag.de)

**Folgen Sie uns**



Linked 



# 100 spannungsreiche Jahre

## Von 1923 bis heute

**Transformatoren,  
Drosseln und Filter –**

**INDUKTIVE KOMPONENTEN NACH MASS**

